

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 73 (2011)
Heft: 3

Artikel: Dünger streuen - aber bitte genau!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ende der 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts löste der Schleuderstreuer den Kastenstreuer ab. Enorme Flächenleistungen durch hohe Fahrgeschwindigkeit, grosse Arbeitsbreiten und geringer Wartungsaufwand zeichnen moderne Geräte aus. Hinzu kommt auch die exakte Verteilung bis zum Feldrand. (Werkbild Amazone)

Dünger streuen – aber bitte genau!

Hohe Erträge im Ackerbau hängen bekanntlich von vielerlei Faktoren ab, unter anderem natürlich auch von der gezielten Düngung. Wenn es sich dabei um Mineraldünger handelt, die eingesetzt werden, kommen hierzulande für die Ausbringung praktisch ausschliesslich Schleuderdüngerstreuer zum Einsatz. Mit einem modernen, gut gewarteten, korrekt eingestellten und richtig eingesetzten Gerät darf man mit einer exakten Arbeit rechnen, wenn auch die physikalischen Eigenschaften des auszubringenden Düngers bekannt sind.



Eine Voraussetzung für eine exakte Streuarbeit sind Fahrgassen. Bei grösseren Parzellen wird die erste Fahrgasse auch an den Feldenden gelegt (rundherum fahren).



Abdrehvorrichtung: ein Muss, wenn nicht eine elektronische Einrichtung diese Kontrolle übernimmt.

Paul Müri

Vor gut einem halben Jahrhundert wurden die ersten Zweischeiben-Schleuder-Düngerstreuer konstruiert. Diese haben in den letzten 20 Jahren eine enorme Entwicklung erfahren. So wurde die Verteilgenauigkeit verbessert und die Arbeitsbreite ständig erhöht. Es gibt heute Maschinen auf dem Markt mit Arbeitsbreiten von bis zu 48 m (!). Alle Hersteller bieten von Gesetzes wegen Rand- und Grenzstreueinrichtungen an, um die Verteilarbeit auf die zu düngende Parzellen zu begrenzen. Die Topversionen zeichnen sich zudem durch elektronischen Support aus, von Wiegezellen zur Gewichtserfassung und Ausbringregelung bis hin zur Steuerung der Düngerausbringmenge mittels Ertragskartei und Satellitennavigation (GPS). Dennoch muss man sich bewusst sein, dass auch hierzulande viele Maschinen nur über eine relativ einfache Ausstattung verfügen, unter ihnen solche ohne jegliche Einstellhilfen und vor allem auch ohne die Möglichkeit einer Abdrehprobe.

Düngerstreuer einsatzbereit?

Es lohnt sich, den Düngerstreuer rechtzeitig vor dem ersten Einsatz im Frühjahr genauer unter die Lupe zu nehmen, wenn dies nicht schon im Herbst beim Einwintern geschehen ist. Ein Düngerstreuer weist zwar relativ wenige Verschleisssteile auf, doch ist deren guter Zustand entscheidend für eine exakte Streuarbeit. Namentlich die Wurfschaufeln sind einem mehr oder weniger starken Verschleiss ausgesetzt. Dabei hängt die Abnutzung



Streifenbildung, vermutlich auf N-Überdüngung zurückzuführen. Ursache: falsch eingestellter Düngerstreuer, verschlissene Teile und/oder schlechte Düngerqualität.



So nicht: Auch bei der Spätdüngung muss der Streuer vorschriftsgemäss angebaut werden, in diesem Falle 75 cm über der Kultur und parallel zum Boden.



Mit der Zeit können sich auf den Streuschaufeln Wellen oder ...



... sogar Löcher bilden. Eine exakte Düngerverteilung ist nicht mehr möglich, Schaufeln rechtzeitig auswechseln!

nicht nur von der bisher ausgebrachten Gesamtmenge ab, sondern auch von der Aggressivität und der Form der Düngerkörner. Deshalb sind die Wurfschaufeln regelmässig auf ihren Zustand zu überprüfen und allenfalls zu ersetzen. Selbstredend sind auch die Scheiben und die Trichterauslauföffnungen zu kontrollieren, ebenso das Bediengestänge.

Justierung auf dem Hof – Nachprüfung auf dem Feld

Alle Hersteller von Düngerstreuern, die heute am Markt agieren, verfügen über Düngerstreuer-Testhallen, in denen die Geräte mit den handelsüblichen Düngern von unterschiedlichster Art geprüft und Einstellempfehlungen (Betriebsanleitung mit Streutabelle) erarbeitet werden. In diesen Streutabellen sind in der Regel alle vom Gerätebenützer verwendeten handelsüblichen Streuprodukte enthalten. Alle Hersteller empfehlen jedoch, vor dem Einsatz eine Abdrehprobe durchzuführen (sofern nicht eine Wiegezeile dies erübrigt). Die Streueigenschaften sind nämlich abhängig vom Raumgewicht («spezifisches Gewicht») sowie von der Körnung, Gleitfähigkeit, Feuchtigkeit usw. Sogar innerhalb der gleichen Sorte und Marke kann es Unterschiede geben! Je nach Fabrikat wird die Maschine am stillstehenden Traktor oder im Feld über eine bestimmte

Strecke abgedreht. Letzteres ist zwar aufwendiger, aber genauer (Einfluss der Fahrt). Findet sich der verwendete Dünger nicht in der Streutabelle (oder ging diese verloren), können Richtwerte beim Herstellerwerk über das Internet heruntergeladen werden. Verschiedene Firmen bieten auch ein spezielles Auffangschalenset an, um die Verteilgenauigkeit im Feld überprüfen zu können. Es empfiehlt sich, die Fahrgeschwindigkeit für Verteilarbeiten (Düngen, Spritzen) Anfang Saison im Feld zu überprüfen. Bevor der Düngerstreuer aufgesattelt wird, sollte man auch den Pneudruck kontrollieren und zum Beispiel schauen, ob die beiden Unterlenker gleich hoch sind. Die Anbauhöhe der beladenen Maschine wird gemäss Streutabelle eingestellt und auf dem Feld nochmals nachkontrolliert, weil diese sich beispielsweise auf wenig tragfähigem Boden verändert haben kann. Massgebend ist die Distanz ab Boden respektive ab «dichter» Kultur (Raps). Die Firma Amazone empfiehlt, beim Getreide im Frühjahr bei einer Wuchshöhe von 10–40 cm nur die halbe Höhe (also 5–20 cm) zu rechnen. Danach sind die Einstellungen für die Spätdüngung zu beachten. Vor dem Streueinsatz muss man sich auch vergewissern, ob die Schaufelstellungen respektive die Düngeraufgabepunkte korrekt sind. ■



Im modernen Ackerbau sollten keine Düngerstreuer ohne Einrichtung für das Rand-/Grenzstreuen eingesetzt werden.

Kompakte Streuertechnik mit mehr Volumen



Universal- / Stallungstreuer BE 1201 / BE 1401

- niedriges Leergewicht für hohe Nutzlasten
- Vollverzinkter Rahmen und Aufbau
- oben liegende Kratzbodenketten ermöglichen auch das Streuen von Kalk
- mehr Fahrkomfort durch Deichselfederung
- erhältlich mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 12 bzw. 15 t

Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation für Streuer von 5,8 - 24 Tonnen

ATZ

Agro-Technik Zulliger GmbH

Tel. 062 927 60 05 Fax 062 927 60 06
www.agrotechnikzulliger.ch

Ihre Berater:

Ostschweiz - O. Bindreiff 079 609 22 81
Mittelland - R. Zulliger 079 354 90 69

Holz+schenk=Wärme seit 1877



Kochen, backen und heizen

Senden Sie mir Prospekte über:

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Holz- und Kombiherde | <input type="checkbox"/> Wärmespeicher |
| <input type="checkbox"/> Zentralheizungsherde | <input type="checkbox"/> Pellet-Heizkessel |
| <input type="checkbox"/> Brotbacköfen | <input type="checkbox"/> Pellet-Lagersysteme |
| <input type="checkbox"/> Knetmaschinen | <input type="checkbox"/> Wärmepumpen |
| <input type="checkbox"/> Holzfeuerungskessel | <input type="checkbox"/> Solaranlagen |

LT K 11

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ofenfabrik Schenk AG
3550 Langnau i.E.
Telefon 034 402 32 62
info@ofenschenk.ch
www.ofenschenk.ch

**Ausstellung in
unserer Fabrik!**

ofenschenk.ch



Wir sind schweizweit ein bedeutendes Handelsunternehmen im Bereich von Ersatzteilen für landwirtschaftliche Maschinen. Zur Verstärkung unseres Innendienstes suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Mitarbeiter/in Verkauf Innendienst mit technischen Fachkenntnissen

Wir suchen eine/n vifenen und kommunikative/n Land- oder Baumaschinenmechaniker/in mit sehr guten Französischkenntnissen. Eine Zusatzausbildung als technische/r Kauffrau/Kaufmann wäre eine ideale Voraussetzung. Ihr Aufgabengebiet mit einem enorm tiefen und breiten Sortiment umfasst:

- Telefonische Kundenberatung und Verkauf
- Auftragsabwicklung und Disposition
- Technischer Support

Besitzen Sie bereits Branchenerfahrung in einer ähnlichen Position und fühlen Sie sich herausgefordert für eine marktorientierte Aufgabe? Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Briefpost an Martin Griesser, martin.griesser@granit-parts.com.

Wir freuen uns, Ihre Unterlagen zu prüfen und werden uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen!

GRANIT PARTS, Agritec Griesser GmbH
Gewerbestrasse 23, 8451 Kleinandelfingen, 052 305 21 40
www.granit-parts.ch

CLAAS

Traktorenprogramm 2011

72 bis 524 PS



Jetzt zugreifen !



CIS

CEBIS

CMATIC

Als führender Hersteller von Erntemaschinen weiss CLAAS wie kaum ein anderer, worauf es in der Landwirtschaft ankommt. Grösstmöglicher Komfort, enorme Vielseitigkeit, intelligente Technologien und hohe Wirtschaftlichkeit sind die entscheidenden Faktoren.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Mittelland, Zentralschweiz: Roger Fuchs 079 652 14 12
Ostschweiz: Andreas Scherrer 079 296 46 72
Hausgebiet Oberbipp: Andreas Thöni 032 636 66 71



Serco Landtechnik AG
Niedermattstrasse 25
4538 Oberbipp
Telefon 032 636 66 66
info@sercolandtechnik.ch
www.sercolandtechnik.ch